

über 500 DM. Damit wird die Forderung des 8. Plenums wesentlich unterboten. Der Bau der Schweinestraße wird zum

1. Juni 1960 vollendet sein. Die Mitglieder der LPG konnten sich durch den hervorragenden Einsatz der Dorfbevölkerung ganz der Durchführung der Frühjahrsbestellung zuwenden und diese früher abschließen als in den Vorjahren.

Durch unsere ständige Kontrolle werden wir sichern, daß der für 1960 geplante 100-Hektar-Besatz an Milchkühen und Schweinen erreicht und untergebracht wird, die Arbeitsproduktivität in der Viehwirtschaft durch Innenmechanisierung und Automatenfütterung erheblich steigt und die Selbstkosten wesentlich

sinken. Die Milchleistung je Hektar soll sich in diesem Jahr auf 768,4 kg gegenüber 345 kg im Jahre 1959 erhöhen. Die Produktion von Schweinefleisch wird von 463 dt auf 1703 dt steigen.

Der Elan, den unsere Bevölkerung beim Bau der für die LPG so lebenswichtigen Stallobjekte aufbringt, zeigt, daß bei richtiger Führung durch die Parteiorganisationen die örtlichen Reserven für eine maximale Steigerung der Markproduktion und der Arbeitsproduktivität schnell erschlossen werden können. In Basedow können wir sagen: Die ganze Bevölkerung baut mit am Sozialismus auf dem Lande!

Josef Cersovsky
Parteisekretär in der LPG Basedow

Erste Erfolge nach dem 8. Plenum

Das 8. Plenum des Zentralkomitees traf u. a. zwei Feststellungen: Die Entfaltung der sozialistischen Großproduktion in der Landwirtschaft ist nur mit Hilfe der Wissenschaft möglich (aus der Rede des Genossen Walter Ulbricht); der Inhalt der Ausbildung und die Studienform an den Landwirtschaftlichen Fakultäten, Hoch- und Fachschulen sind voll auf die Erfordernisse der sozialistischen Praxis and Theorie umzustellen (aus dem Beschluß). Dieser Beitrag soll über die Parteiorganisation der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Rostock berichten; und er soll zeigen, wie sie beginnt, ihre Arbeit auf die genannten Punkte zu orientieren.

Bereits auf der Berichtswahlversammlung — der Bezirk Rostock war nur wenige Tage vorher vollgenossenschaftlich geworden — konzentrierte sich die Diskussion auf die neuen Probleme, die vor der Fakultät stehen. Zuvor war in einer Mitgliederversammlung das

7. Plenum ausgewertet worden, ebenso die 11. Tagung der Bezirksleitung Rostock. Im Ergebnis all dessen legte die Parteiorganisation in der Arbeitsentschließung ihre Aufgaben fest. Nach dem 8. Plenum, an

dem von der Fakultät u. a. der Partei-sekretär und ein Leitungsmitglied als Gäste teilgenommen hatten, konnten diese Aufgaben präzisiert werden. Dies geschah unmittelbar nach dem Plenum auf einer Parteiversammlung, auf der einige Teilnehmer des Plenums über die weitere Arbeit an der Fakultät sprachen. Zu dieser Versammlung waren alle Professoren, Assistenten und Studenten eingeladen worden. Viele dieser Gäste beteiligten sich an der Diskussion. Die Parteiorganisation legte in einer Entschließung fest, was zu tun ist.

Vor welchen Aufgaben steht die Fakultät? Wie sollen diese unter Führung der Partei gelöst werden?

Überprüfung der Forschungsarbeiten

Als dringend sieht die Parteiorganisation an, die Forschungsarbeiten der einzelnen Institute dahingehend überprüfen zu lassen, ob sie den Anforderungen der Praxis unter den neuen Bedingungen gerecht werden. Dabei wird es darauf ankommen, zu unterscheiden zwischen Forschungsaufträgen, die unmittelbar wichtig sind für die Praxis, und solchen, die erst später Einfluß auf die Praxis erlan-